

# Periinterventionelles Management von Gerinnung und Anämie

Norbert Aeppli, Anästhesie KSF



#### Herzlichen Dank den Sponsoren:















































## Was schauen wir zusammen an?

- 2 grosse Themen
  - Klinische Beispiele mit häufigen Fällen / (Theorie)
- Periinterventionelles Gerinnungsmanagement
  - Gerinnung alleine ein riesen Thema
    - Primäre Hämostase zelluläre Gerinnung
      - Tc-Aggregationshemmer
    - Sekundäre Hämostase plasmatische Gerinnung
      - OAK / DOAKs
    - Häufigste Fälle, mit welchen wir (Anästhesie) konfrontiert sind
      - Management von DOAKs -> Absetzen/Bridging?
- Patient Blood Management (Anämie)



# Absicht dieser Fortbildung

- Auge schulen für Risikosituation erkennen / vermuten
  - Fokus auf Risikofälle, welche subjektiv am häufigsten Vorkommen
- Wissen wo Infos nachschauen / erhalten
- Fördern von Absprachebereitschaft
  - Interdisziplinäre Kommunikation



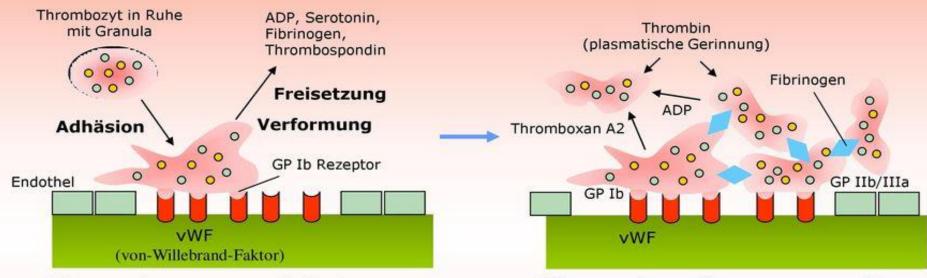
# Allgemeine Berücksichtigungen

- Betrachten von verschiedene Faktoren
  - Interventionsbezogen
    - Blutungsrisiko / Gefahr von Blutungskomplikationen
    - Kardiovaskuläres Risiko eingriffsbezogen
  - Patientenbezogen
    - Zerebro- und kardiovaskuläres Risiko
    - Hochrisikosituation für Thromboembolie
    - Nierenfunktion -> renale Elimination von DOAKs



# Periinterventikonelles Gerinnungsmanagement

## Primäre Hämostase – thrombozytäre Komponente



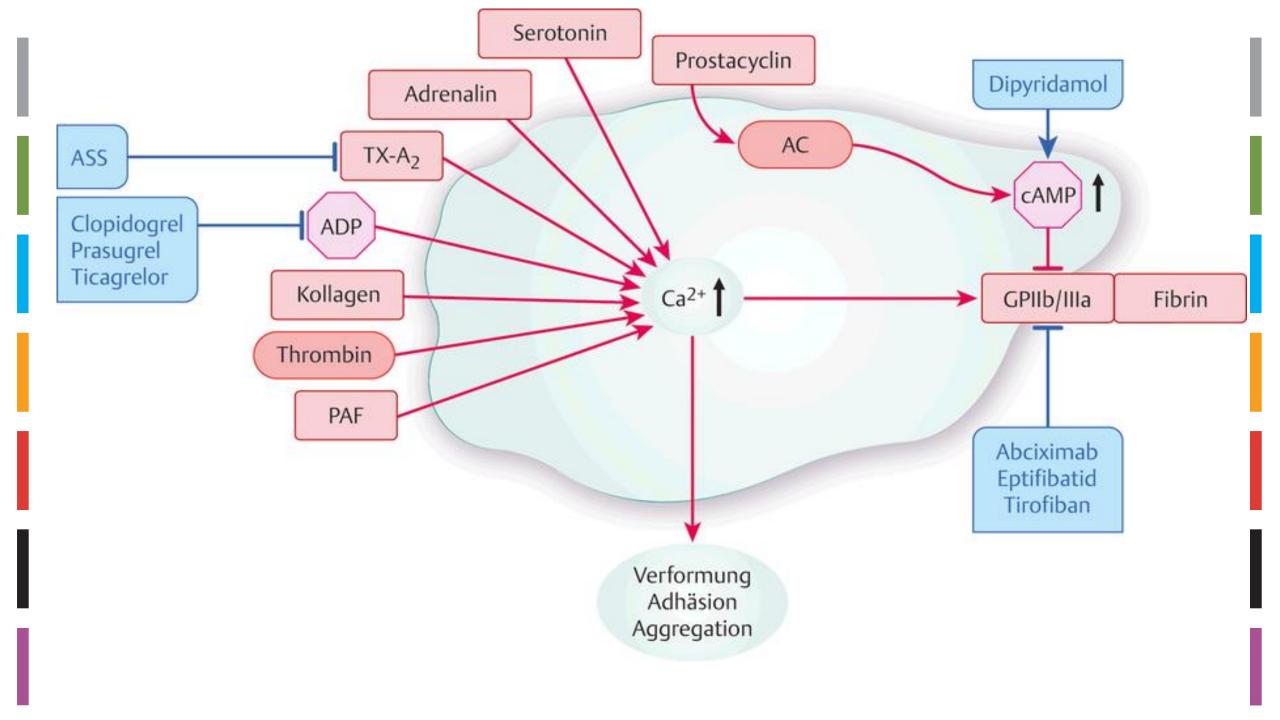
### Thrombozytenadhäsion

Bei der Adhäsion an die subendothelialen Strukturen formen die Plättchen sich um. Sie werden kugelig und bilden stachelartige Fortsätze. Verformte und aktivierte Thrombozyten präsentieren Glykoproteinrezeptoren (GP) und entleeren ihre Granula. Der an subendotheliale Strukturen bindende von-Willebrand-Faktor (vWF) heftet die Plätchen (über Rezeptor GPIb) an die Gefäßwand. vWF wird in den Endothelzellen und in den alpha-Granula der Thrombozyten gespeichert. vWF wird sowohl luminal als auch abluminal in die subendotheliale Matrix von Endothelzellen konstitutiv sowie nach Stimulus sezerniert. von Willebrand Syndrom ist die häufigste kongenitale hämorrhagische Diathese (Blutungsneigung) und eine der häufigsten angeborenen Erkrankungen überhaupt (1:100-1:1000).

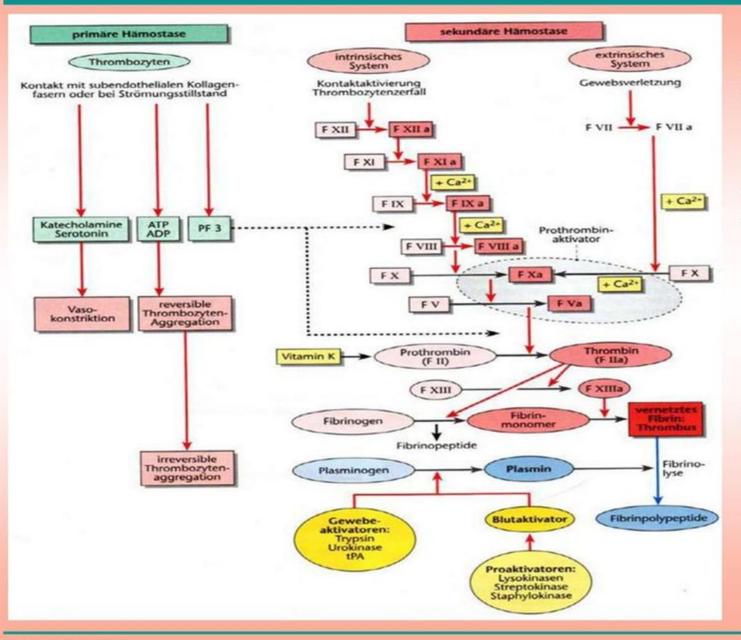
### Thrombozytenaggregation

An andere Rezeptoren (GPIIb und GPIIIa) binden Fibrinogen, Fibronektin und Thrombospondin, die die Thrombozyten untereinander verknüpfen. Die wichtigsten Stimulatoren der Aggregation sind ADP, Thrombin und Thromboxan A2. ADP aus verletzten Zellen verursacht die Aggregation der Thrombozyten. Diese wird durch Kollagen, Thrombin, Serotonin, Thromboxan A2 und PAF verstärkt. Acetylsalycylsäure (Aspirin) hemmt das Enzym Cyclooxygenase und die Synthese von Thromboxan A2.

Modifiziert nach: Physiologie der Menschen, Schmidt/Thews



## Blutgerinnung



-Primäre Hämostase

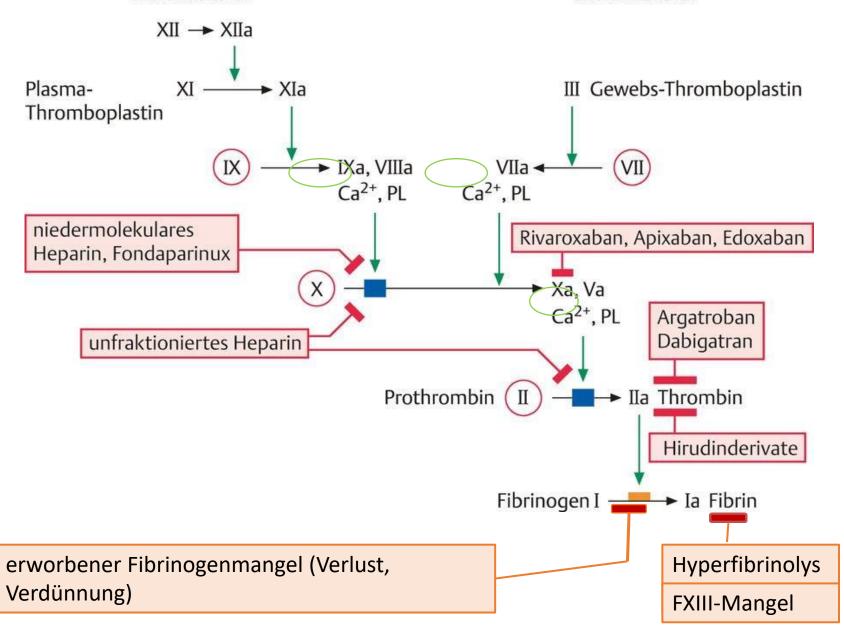
-Sekundäre Hämostase

Intrinsisches Extrinsisches System

Fibrinolyse

## Spital Thurgau

## Medikamentöse Aufhebung der plasmatischen Gerinnung





# Fallbeispiele



# Fallbeispiel 1

- Frau, 65J
- Geplant für lap. Sigmaresektion in 1 Woche
  - Rez. Sigmadivertikulitiden
- Chronisches Vorhofflimmern
  - CHA2DS2-VASc-Score 4 Pkt
  - Xarelto
- Patientin stellt Frage: «Muss ich das Xarelto absetzen? Und wenn ja, wann?»



# Fallbeispiel 1

- Gar nicht absetzen? Xarelto weiter?
- 24H Pause?
- 36h Pause?
- 48h Pause?
- Bridging?
  - Clexane?
  - Heparin?



## Wo nachschauen?

Gerinnungskarte KSF



### **Leitlinien** - Periinterventionelles Gerinnungsmanagement



- 1. Perioperatives Management von oraler Antikoagulation (OAK)
- 2. Perioperatives Management von direkten oralen Antikoagulantien (DOAKs)
- 3. Blutung unter DOAKs
- 4. Perioperatives Management bestehender Thrombozytenaggregationshemmung
- 5. Aussetzen gerinnungshemmender Medikamente
- 6. Postoperative Antikoagulation mit niedermolekularen Heparinen (LMWH)
- 7. Blutungsnotfall



## Wo zu finden?

- Physisch in den Kliniksekretariaten
- Intranet -> Fachbereich -> Kliniken und Institute
  - Innere Medizin -> KSF -> Fachl. Weisungen -> Allgemeine Innere
  - Anästhesie -> KSF
  - Gynäkologie/Geburtshilfe -> KSF -> Weissbücher
  - Suchfeld «Gerinnungskarte» -> Alles durchsuchen



### 1. Perioperatives Management von oraler Antikoagulation (OAK)

#### Vitamin K Antagonisten (Marcoumar®, Sintrom®)

- Bei Hochrisikosituation Bridging erforderlich
- Bei Nicht-Hochrisikosituation kein Bridging erforderlich

#### DOAKs (Rivaroxaban, Apixiban, Edoxaban, Dabigatran)

- In allen Risikogruppen bei Einhalten der Absetzintervalle (s. Kapitel 5) kein Bridging erforderlich
- Interdisziplinäre Absprache in besonderen Hochrisikosituationen

#### Hochrisikosituation für Thromboembolie

- Thromboembolie vor < 3 Monater</li>
- St. n. Aortenklappenersatz plus ≥ 3 Risikofaktoren\*
- St. n. Mitralklappenersatz plus ≥ 1 Risikofaktor

- Klappenprothese alter Bauart (Björk-Shiley, Starr-Edwards)
- Vorhofflimmern mit CHA, DS, -VASc-Score\*\* ≥ 6

#### \*Risikofaktoren

Mech. Herzklappe | Linksventrikuläre Auswurffrakt. < 50% | Vorhofflimmern | Hyperkoagulabilität/Thrombophilie | St. n. Thromboembolie

** CHA <sub>2</sub> DS <sub>2</sub> -VASc-Score								
Buchstabe	Risikofaktor	Punkte	Buchstabe	Risikofaktor	Punkte			
С	Herzinsuffizienz	1	$S_2$	Apoplexie/TIA	2			
Н	Arterielle Hypertonie		٧	Vaskuläre Erkrankung***	1			
A <sub>2</sub>	Alter > 75 Jahre	2	Α	Alter 65 – 75 Jahre	1			
D	Diabetes mellitus		S	Frauen wenn > 65 Jahre	1			

\*\*\* Vaskuläre Erkrankungen: z.B. St. n. Myokardinfarkt, PAVK, schwere Verkalkung der Aorta

## Präoperatives Vorgehen

#### Eingriff unter fortgesetzter OAK möglich?

Lokale Hautchirurgie

Notfallmässiger Eingriff?

- Augen-OP, ausser Lidchirurgie und Hinterkammer
- Zahnreinigung, Kariessanierung, Zahnextraktion
- Interventionelle Kardiologie inkl. Rhythmologie
- GIT-Endo. ± Biopsie z.B. Feinnadelpunkt., diagn. Aszitespunktion

  Vein

▼ Nein

Absprache Dosis + Zeit mit OA Anästhesie **2** 8069 Beriplex® (Fakt. II, VII, IX, X, AT III, Protein C+S) → 20 E/kg KG i.v., Wirkeintritt: 30 Min Vitamin K 10 mg p.o./i.v.

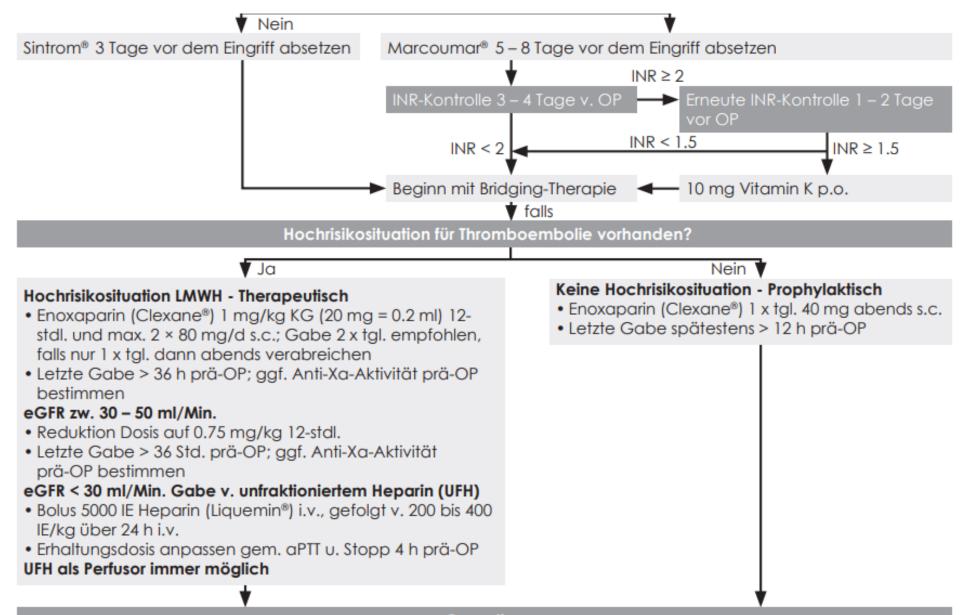
Patient mit OAK + Tc-Hemmer Schwangere Frau oder Antiphospholipidantikörper?

► Besprechung mit OA Anästhesie 🕿 8069

INR im Zielbereich halten

Keine Heparintherapie







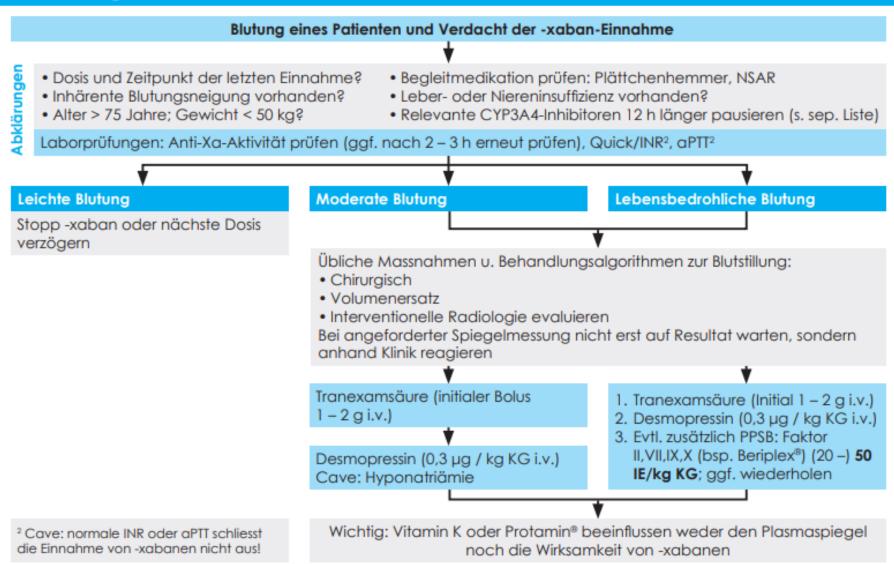
## 2. Perioperatives Management von direkten oralen Antikoagulantien (DOAKs)

Notfallmässiger Eingri	iff?			Ja	Gemäss NOAK-Blutungsschema	
		<b>▼</b> Nein			Eingriff ggf. um Stunden aufschieben	
Pause zwischen letzter Gabe und Intervention					Wiederaufnahme nach Intervention	
	eGFR in	Blutungsrisiko <b>niedrig*</b>	Blutungsrisiko mittel bis hoch*			
			Wartezeit bis Intervention	_		
Apixaban (Eliquis®)	> 50 30 - 50 < 30	> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 3 Tage	Intervention/Operation	mit 2.5 mg nach 6 h mit 2.5 mg nach 6 h Nicht empfohlen!	
Dabigatran (Pradaxa®)	> 50 30 - 50 < 30	36 h 2 Tage 3 Tage	3 Tage 4 Tage ≥ 5 Tage	ention/C	mit 110 mg nach 12 h mit 110 mg nach 12 h Kontraindiziert!	
Edoxaban (Lixiana®)	> 50 30 - 50 < 30	> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 4 – 5 Tage	Interv	mit 15 mg nach 6 h mit 15 mg nach 6 h Nicht empfohlen!	
Rivaroxaban 10 mg (Xarelto®) > 10 mg	> 50 30 - 50 < 30	> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 3 Tage		mit 10 mg nach 6 h mit 10 mg nach 6 h Nicht empfolhen!	
<b>*</b>						
<sup>1</sup> Bei längerem Zeitintervall Bei Einnahme von CYP3A4- und P-Glykoprotein-In-			E	Erhöhung auf Dosis vor Intervention*		
			änger pausieren! Bsp. div. nythmika, HIV-Therapeutika	Blutu	ungsrisiko niedrig – mittel hoch	
		. Zytostatika und We	· ·		n. 1 – 2 Tagen n. 3 – 4 Tagen	

<sup>\*</sup> Zur Einteilung der Interventionen in niedriges, mittleres, respektive hohes Blutungsrisiko s. Kapitel 4.



### 3. Blutung unter DOAKs



Vorgehen bei Dabigatran (Pradaxa®) prinzipiell identisch. Wichtig: Dabigatran ist dialysabel, Antidot verfügbar: Idarucizumab (Praxbind®) 2 x 2,5 g (50 ml) i.v. unmittelbar hintereinander über je 5 – 10 Minuten.



### 4. Perioperatives Management bestehender TC-Aggregationshemmung

#### Zerebro- und kardiovaskuläres Risiko

#### Gefahr von Blutungskomplikationen

Diagn. Endoskopie, TEE, Dermatologische Chirurgie, Dentalchirurgie, Uretroskopie, DJ-Einlage, Circumcision, Skrotumeingriffe Diagn. Laparoskopie, Lympknotenexzision, Endoskop, mit Intervent., Pleura- oder Aszitespunkt., Prostatabiops., Rekonstruktive urolog. OP, DaVinci-Prostatektomie, TUR-Blase, TUR-Prostata, Holmium/Thullium-Laser-TUR-P., Transluminale Gefässinterventionen, Schrittmacher- u. Portimplant., Arthroskopie, Offene Leisten- oder Nabelhernienchir., Facettengelenksblockade

Lap. Chirurgie (nicht onkologisch), Offene Narbenhernienchirurgie, Schilddrüsenchirurgie, Lymphknotendissektion, Offene Adenomektomie, Greenlight-Laser-TUR-P.

Onk. Chirurgie, Orthop. und Unfallchir. OP, Gefässchir, OP, Leber- oder Nierenbiops., Spinal- oder Epiduralanästhesie, Nephrektomie, Nierenteilresektion, Retroperitoneale Lymphadenektomie, Zystekomie, Lap. Adrenalektomie, periradikuläre Blockaden

#### Kein - Mittel Hoch

Primäre Prä- ACS > 12 Monate; Stabile vention KHK: St.n. PCI, mit BMS > 1 Keine ma-Mt, mit DES > 6 Mte, **St.n.** nifeste KHK, ACBP > 6 Wo; St.n. CVI/TIA > mit DES < 6 Mte, St.n. CVD. PAVK 1 Mt; PAVK

#### Sehr hoch

Bio-Klappe, TAVI < 3 Mte; ACS < 12 Mt: Stabile KHK: St.n. PCI m. BMS < 1 Mt. ACBP < 6 Wo; St. n. CVI/ **TIA** < 1 Mt

ASS unverändert weitergeben Indikation Clopidogrel, Prasugrel und/oder Ticagrelor abklären und individuell

Pause ASS\* 5 besprechen Tage vor bis 7 Tage nach OP (ggf. mit Opera-

teur)

Rücksprache Pause ASS\* 5 Tage vor bis 1./2. Tag nach OP Indikation Clopidogrel, Prasugrel und/ oder Ticagrelor abklären und individuell besprechen.

> Pause ASS\* 5 Tage vor bis 2./3. Tag nach OP Indikation sonsten zwingend inter-Clopidogrel, Prasugrel u./o. Ticagrelor abklären + individuell besprechen

Eingriff verschieben, ansonsten zwingend interdisziplinäre Besprechung mit Operateur, Anästhesist und Kardiologe

Bis Entscheid gefällt, ASS, Clopidogrel, Prasugrel und/oder Ticagrelor unverändert weitergeben

disziplinäre Besprechung mit Operateur, Anästhesist und Kardiologe

\*Abt. Chirurgie setzt ASS perioperativ nicht ab. | ACBP = Koronararterienbypass | ASS = Acetylsalicylsäure | BMS = Bare Metal Stent | CVD = Atherosklerose der Hirngefässe | CVI = zerebrovaskulärer Insult | DES = Drug-Eluting-Stent | KHK = Koronare Herzkrankheit | OP = Operation | PCI = Perkutane Koronarintervention | TIA = Transitorische ischämische Attacke | TEE = Transösophageales Echo

#### Reduktion der Thrombozytenaggregationshemmung

Desmopressin (Minirin®) 0,3 – 0,4 µg/ kg KG (Anm.: entspricht etwa einer 4 µg-Ampulle pro 10 kg KG) als Kurzinfusion über 30 Minuten

Indikation: Blutung(sgefahr) aufgrund von-Willebrand-Syndrom oder ASS. Nota bene: Desmopressin sollte nicht beim von-Willebrand-Syndrom Typ 2b (verstärkte Affinität des vWF zu Thrombozyten) eingesetzt werden. Desmopressin besitzt eine leichte fibrinolytische Wirkung. Strenge Indikationsstellung bei bestehender Niereninsuffizienz. Vorgehen: errechnete Dosis (ca. 1 Amp. Minirin® 4 µg/10 kg KG) in 100 ml NaCl 0,9% über 30 Minuten 1,5 h vor geplantem Eingriff/Intervention verabreichen. Bei notfallmässiger Gabe vorab Tranexamsäure 1 g i.v. verabreichen.



	Wirkstoffgruppe			Aussetzen bei kritischen M Interventionen	lögl. Beginn n. Intervention
IC-Aggregationshemmer	ADP-Rezeptor- Antagonisten (PY <sub>12</sub> Antagonisten)	Clopidogrel (Plavix®) Prasugrel (Efient®) Ticagrelor (Brillique®)		7 Tage 10 Tage 7 Tage	Sofort Sofort
tionsh	Antiaggregatorische Prostaglandine	lloprost (llomedin®) Prostacyclin (Flolan®)		2 h 0.5 h	Sofort Sofort
grega	Cyclooxygenase- hemmer	ASS, NSAR, selektive COX-II-Hemmer	i.d.R. keine Pause notwendig		
TC-Ag	Glykoprotein IIb/IIIa Inhibitoren	Abciximab (ReoPro®) Eptifibatid (Integrilin®) Tirofiban (Aggrastat®)		48 h 8 h 8 h	4 – 6 h 4 – 6 h 4 – 6 h
Plasmatische Gerinnungshemmer	Direkte Thrombin Inhibitoren	Argatroban (Argatra®) Bivalirudin (Angiox®) Dabigatran (Pradaxa®)		4 h 1 h + aPTT im Zielbereich s. Management DOAKs	2 – 4 h 2 – 4 h
	Faktor Xa-Inhibitoren	Apixaban p.o. (Eliquis®) Apixaban p.o. (Eliquis®) Edoxaban p.o. (Lixiana®) Fondaparinux i.v. (Arixtra®) Rivaroxaban p.o. (XareIto®) Rivaroxaban p.o. (XareIto®)	2×2.5 mg 2×5 mg ≤ 10 mg ≥ 15 mg	24 h s. Management DOAKs s. Management DOAKs 36 h 18 h s. Management DOAKs	6 h 6 h 6h 12 h
che Ge	LMWH	Dalteparin (Fragmin®) Enoxaparin (Clexane®)	Therapeutisch Prophylaktisch	36 h + ggf. anti-Xa-Aktivität ≤ ( 12 h	0.1 E/ml 4 h 2 h
smatis	Orale Antikoagulantien	Acenocoumarol (Sintrom®) Phenprocoumon (Marcoumo	ar®)	INR ≤ 1.4 INR ≤ 1.4	Sofort Sofort
Pla	Unfraktioniertes Heparin (Liquemin®)		Prophylaktisch Therapeutisch	4 h 4 h + aPTT im Zielbereich	1 h 4 h

### 6. Postoperative Antikoagulation mit niedermolekularen Heparinen (LMWH)

#### Hochrisikosituation für Thromboembolie vorhanden? (Einteilung s. Kapitel 1)

**▼** Ja

#### Volldosisantikoagulation

### Hohes Blutungsrisiko:

- Heparinperfusor 200 300 E/kg/24 h
- Ab 1. post-OP Tag ggf. Ziel aPTT 60 90 Sek.
- Ab 2. post-OP Tag gemäss Schema zur postoperativen Antikoagulation mit LMWH

#### Niedriges bis mittleres Blutungsrisiko:

 Gemäss Schema zur postoperativen Antikoagulation mit LMWH

#### Nein 1

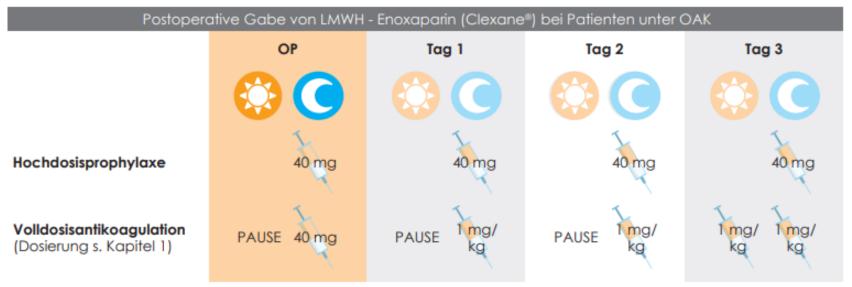
#### Hochdosisprophylaxe

#### Niedriges bis hohes Blutungsrisiko:

- Prophylaxe mit Enoxaparin (Clexane®) 40 mg s.c. 1 x tgl.
- Kann in besonderen Situationen z.B. TVT bei Malignomen, TVT vor 3 - 12 Monaten etc. auf Enoxaparin (Clexane®) 1 E/kg erhöht werden
- Keine Dosiserhöhung in Folge eines erhöhten BMI erforderlich

#### Anmerkung zur postoperativen Antikoagulation mit LMWH

- Für Vitamin K Antagonisten LMWH Gabe bis INR > 2 für 2 Tage
- Bei Wiederbeginn mit DOAKs keine Überlappung mit LMWH erforderlich



**Anmerkung:** In besonderen Situationen kann das postoperative Antikoagulationsmanagement nach interdisziplinärer Absprache (Chirurgie, Anästhesie und Kardiologie) entsprechend dem individuellen Blutungs- und Thromboembolierisiko angepasst werden.



### 7. Blutungsnotfall

#### Aufnahme eines schockierten Patienten mit akutem Blutverlust

Klinik abklären und beachten! Frühzeitige Info OA Anästhesie **2** 8069 und ggf. Schockraumalarm auslösen!

#### Schwere Klinik vorliegend?

Nicht auf Laborresultate warten! Blindes Vorgehen: Fibrinogen (Hämocomplettan®) 2 – 4 g i.v. und Tranexamsäure 1 g i.v.

#### Keine Besserung und Verdacht auf Hyperfibrinolyse?

Tranexamsäure 1-2 g / 70 kg KG i.v. (15-30 mg/kg KG) und danach 1 g i.v. alle 8 h

#### Klinik moderat und Fibrinogen > 2 g/l?

Alleinige Verabreichung von FFP meist ausreichend

#### Hämodynamisch rel. Blutung u. Fibrinogen < 2 g/l?

Weitere Gabe von FFP + Fibrinogen (Hämocomplettan®) 4 – 6 g i.v., ggf. Substitution mit Beriplex® u/o Haemate® (Fakt. VIII, vWF: Rco) je 1000 E; Faktor XIII (Fibrinogammin®) 15 – 20 E/kg KG i.v. od. 1000 – 1500 E/70 kg KG

**Wichtig:** Parallel zur Diagnostik schnell operative Blutstillung anstreben!

- Testblut Type + Screen
- Ggf. 2 EC 0 rh neg.
- Quick (INR), aPTT, Fibrinogen, Hb, Thrombozyten
- Arterielle oder venöse BGA
- Frühzeitige Information Labor: mind. Bedarf 6 EC + 6 FFP
- Möglichst zwei grosslumige Venenverweilkanülen (G14)

Bei klinischer oder bekannter Gerinnungspathologie: Blinde Gabe von Beriplex® (Fakt. II, VII, IX, X, AT III, Protein C+S) 1000 – 1500 E i.v. als Bolus innerhalb 2 – 3 Minuten für Korrektur im extrinsischen System (Quick, INR) POC-Diagnostik: Rotem

EC Gabe mit Ziel Hb um 8 – 10 g/dl (möglicher Blutgruppenwechsel bei Massentrabsfusion muss fachärztlich abgestützt sein); Möglichst früh EC und FFP im Verhältnis 1:1 transfundieren!

Im OP Level 1® und ggf. Cell Saver® verwenden; Relative Normovolämie, Temp. > 36°C und pH > 7.2, Calcium > 1.2 mmol/l erhalten; Frühzeitige Intubation zur Verminderung der Atemarbeit (Ausnahme perforierendes BAA)

**Blutungspersistenz** und Thrombozyten  $< 80000 - 100000/\mu$ l: 1 - 2 gepoolte Thrombozytenkonzentrate bestellen (kommen aus St. Gallen oder Zürich, Zeitverzug von 1 - 2 h kalkulieren.).

#### Alle Massnahmen wie oben genannt können bis zur Normalisierung der Gerinnung wiederholt werden!

FFP = Fresh Frozen Plasma | vWF = von-Willebrand-Faktor | Rco = Ristocetin-Kofaktor-Aktivität | EC = Erythrozytenkonzentrat | Hb = Hämoglobin

Gabe von Blutprodukten: Siehe unter Intranet → Toolbox → Transfusionen



# Fallbeispiel 1

- Gar nicht absetzen? Xarelto weiter?
- 24H Pause?
- 36h Pause?
- 48h Pause?
- Bridging?
  - Clexane?
  - Heparin?



## 2. Perioperatives Management von direkten oralen Antikoagulantien (DOAKs)

				Ja	Gemäss NOAK-Blutungsschema Eingriff ggf. um Stunden aufschieben	
		▼ Nein				
Pause zwischen letzter Gabe und Intervention					Wiederaufnahme nach Intervention	
	o CED in	Blutungsrisiko <b>niedrig*</b>	Blutungsrisiko mittel bis hoch*			
	eGFR in ml/Min.		Vartezeit bis Intervention	_		
Apixaban (Eliquis®)	> 50 30 - 50 < 30	> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 3 Tage	peration	mit 2.5 mg nach 6 h mit 2.5 mg nach 6 h Nicht empfohlen!	
Dabigatran (Pradaxa®)	> 50 30 - 50 < 30	36 h 2 Tage 3 Tage	3 Tage 4 Tage ≥ 5 Tage	Intervention/Operation	mit 110 mg nach 12 h mit 110 mg nach 12 h Kontraindiziert!	
Edoxaban (Lixiana®)	> 50 30 - 50 < 30	> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 4 – 5 Tage	Interv	mit 15 mg nach 6 h mit 15 mg nach 6 h Nicht empfohlen!	
Rivaroxaban 10 mg (Xarelto®) > 10 mg		> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 3 Tage		mit 10 mg nach 6 h mit 10 mg nach 6 h Nicht empfolhen!	
<b>*</b>						
			Einnahme von CYP3A4- und P-Glykoprotein-In- oren: NOAKs 12 h länger pausieren! Bsp. div.		Erhöhung auf Dosis vor Intervention*	
ntervention Substanzwec		biotika, div. Antiarrhythmika, HIV-Therapeutika		Blutu	ngsrisiko niedrig – mittel hoch n. 1 – 2 Tagen n. 3 – 4 Tage	

<sup>\*</sup> Zur Einteilung der Interventionen in niedriges, mittleres, respektive hohes Blutungsrisiko s. Kapitel 4.



### 4. Perioperatives Management bestehender TC-Aggregationshemmung

#### Zerebro- und kardiovaskuläres Risiko

#### Gefahr von Blutungskomplikationen

Diagn. Endoskopie, TEE, Dermatologische Chirurgie, Dentalchirurgie, Uretroskopie, DJ-Einlage, Circumcision, Skrotumeingriffe Diagn. Laparoskopie, Lympknotenexzision, Endoskop, mit Intervent., Pleura- oder Aszitespunkt., Prostatabiops., Rekonstruktive urolog. OP, DaVinci-Prostatektomie, TUR-Blase, TUR-Prostata, Holmium/Thullium-Laser-TUR-P., Transluminale Gefässinterventionen, Schrittmacher- u. Portimplant., Arthroskopie, Offene Leisten- oder Nabelhernienchir., Facettengelenksblockade

Lap. Chirurgie (nicht onkologisch), Offene Narbenhernienchirurgie, Schilddrüsenchirurgie, Lymphknotendissektion, Offene Adenomektomie, Greenlight-Laser-TUR-P.

Onk. Chirurgie, Orthop. und Unfallchir. OP, Gefässchir, OP, Leber- oder Nierenbiops., Spinal- oder Epiduralanästhesie, Nephrektomie, Nierenteilresektion, Retroperitoneale Lymphadenektomie, Zystekomie, Lap. Adrenalektomie, periradikuläre Blockaden Kein - Mittel Hoch

Primäre Prä- ACS > 12 Monate; Stabile vention KHK: St.n. PCI, mit BMS > 1 Keine ma-Mt, mit DES > 6 Mte, **St.n.** nifeste KHK, ACBP > 6 Wo; St.n. CVI/TIA > mit DES < 6 Mte, St.n. CVD. PAVK

1 Mt; PAVK

Sehr hoch

Bio-Klappe, TAVI < 3 Mte; ACS < 12 Mt: Stabile KHK: St.n. PCI m. BMS < 1 Mt. ACBP < 6 Wo; St. n. CVI/ **TIA** < 1 Mt

ASS unverändert weitergeben Indikation Clopidogrel, Prasugrel und/oder Ticagrelor abklären und individuell

Pause ASS\* 5 besprechen Tage vor bis 7 Tage nach OP (ggf. mit Opera-

teur)

Rücksprache Pause ASS\* 5 Tage vor bis 1./2. Tag nach OP Indikation Clopidogrel, Prasugrel und/ oder Ticagrelor abklären und individuell besprechen.

> Pause ASS\* 5 Tage vor bis 2./3. Tag nach OP Indikation sonsten zwingend inter-Clopidogrel, Prasugrel u./o. Ticagrelor abklären + individuell besprechen

Eingriff verschieben, ansonsten zwingend interdisziplinäre Besprechung mit Operateur, Anästhesist und Kardiologe

Bis Entscheid gefällt, ASS, Clopidogrel, Prasugrel und/oder Ticagrelor unverändert weitergeben

disziplinäre Besprechung mit Operateur, Anästhesist und Kardiologe

\*Abt. Chirurgie setzt ASS perioperativ nicht ab. | ACBP = Koronararterienbypass | ASS = Acetylsalicylsäure | BMS = Bare Metal Stent | CVD = Atherosklerose der Hirngefässe | CVI = zerebrovaskulärer Insult | DES = Drug-Eluting-Stent | KHK = Koronare Herzkrankheit | OP = Operation | PCI = Perkutane Koronarintervention | TIA = Transitorische ischämische Attacke | TEE = Transösophageales Echo

#### Reduktion der Thrombozytenaggregationshemmung

Desmopressin (Minirin®) 0,3 – 0,4 µg/ kg KG (Anm.: entspricht etwa einer 4 µg-Ampulle pro 10 kg KG) als Kurzinfusion über 30 Minuten

Indikation: Blutung(sgefahr) aufgrund von-Willebrand-Syndrom oder ASS. Nota bene: Desmopressin sollte nicht beim von-Willebrand-Syndrom Typ 2b (verstärkte Affinität des vWF zu Thrombozyten) eingesetzt werden. Desmopressin besitzt eine leichte fibrinolytische Wirkung. Strenge Indikationsstellung bei bestehender Niereninsuffizienz. Vorgehen: errechnete Dosis (ca. 1 Amp. Minirin® 4 µg/10 kg KG) in 100 ml NaCl 0,9% über 30 Minuten 1,5 h vor geplantem Eingriff/Intervention verabreichen. Bei notfallmässiger Gabe vorab Tranexamsäure 1 g i.v. verabreichen.



### Gefahr von Blutungskomplikationen

Kein

edrig

Diagn. Endoskopie, TEE, Dermatologische Chirurgie, Dentalchirurgie, Uretroskopie, DJ-Einlage, Circumcision, Skrotumeingriffe Diagn. Laparoskopie, Lympknotenexzision, Endoskop. mit Intervent., Pleura- oder Aszitespunkt., Prostatabiops., Rekonstruktive urolog. OP, DaVinci-Prostatektomie, TUR-Blase, TUR-Prostata, Holmium/Thulli-um-Laser-TUR-P., Transluminale Gefässinterventionen, Schrittmacher- u. Portimplant.,

With

Lap. Chirurgie (nicht onkologisch), Offene Narbenhernienchirurgie, Schilddrüsenchirurgie, Lymphknotendissektion, Offene Adenomektomie, Greenlight-Laser-TUR-P.

Arthroskopie, Offene Leisten- oder Nabel-

hernienchir., Facettengelenksblockade

Hoch

Onk. Chirurgie, Orthop. und Unfallchir. OP, Gefässchir. OP, Leber- oder Nierenbiops., Spinal- oder Epiduralanästhesie, Nephrektomie, Nierenteilresektion, Retroperitoneale Lymphadenektomie, Zystekomie, Lap. Adrenalektomie, periradikuläre Blockaden



## Xarelto 48h Pause

Kein Bridging nötig

Bsp: Eingriff 05.12 -> Xarelto letzte Einnahme 03.12



# Fallbeispiel 1

- Frau, 65J
- Geplant für lap. Sigmaresektion in 1 Woche
  - Rez. Sigmadivertikulitiden
- Chronisches Vorhofflimmern
  - CHA2DS2-VASc-Score 4 Pkt
  - Xarelto
- Patientin stellt Frage: «Muss ich das Xarelto absetzen? Und wenn ja, wann?»



## Fallbeispiel 1b

- Frau, 65J
- Evaluation/Planung für Punktion Pleuraerguss
  - Manifeste linksventrikuläre Herzinsuffizienz
  - Eintritt gestern, heute bei Visite Evaluation Punktion
- Chronisches Vorhofflimmern
  - CHA2DS2-VASc-Score 4 Pkt
  - Xarelto, letzte Einnahme gestern
- Aktuell 24h Xarelto Pause -> genügt das?



### Gefahr von Blutungskomplikationen

Kein

edrig

Diagn. Endoskopie, TEE, Dermatologische Chirurgie, Dentalchirurgie, Uretroskopie, DJ-Einlage, Circumcision, Skrotumeingriffe Diagn. Laparoskopie, Lympknotenexzision, Endoskop. mit Intervent., Pleura- oder Aszitespunkt., Prostatabiops., Rekonstruktive urolog. OP, DaVinci-Prostatektomie, TUR-Blase, TUR-Prostata, Holmium/Thulli-um-Laser-TUR-P., Transluminale Gefässinterventionen, Schrittmacher- u. Portimplant., Arthroskopie, Offene Leisten- oder Nabelhernienchir., Facettengelenksblockade

Witte

Lap. Chirurgie (nicht onkologisch), Offene Narbenhernienchirurgie, Schilddrüsenchirurgie, Lymphknotendissektion, Offene Adenomektomie, Greenlight-Laser-TUR-P.

Hoch

Onk. Chirurgie, Orthop. und Unfallchir. OP, Gefässchir. OP, Leber- oder Nierenbiops., Spinal- oder Epiduralanästhesie, Nephrektomie, Nierenteilresektion, Retroperitoneale Lymphadenektomie, Zystekomie, Lap. Adrenalektomie, periradikuläre Blockaden



## 2. Perioperatives Management von direkten oralen Antikoagulantien (DOAKs)

Notfallmässiger Eingri	iff?			Ja	Gemäss NOAK-Blutungsschema	
		▼ Nein		Ju	Eingriff ggf. um Stunden aufschieben	
Pause zwischen letzter Gabe und Intervention					Wiederaufnahme nach Intervention	
	eGFR in	Blutungsrisiko <b>niedrig*</b>	Blutungsrisiko mittel bis hoch*			
			Wartezeit bis Intervention	_		
Apixaban (Eliquis®)	> 50 30 - 50 < 30	> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 3 Tage	ntervention/Operation	mit 2.5 mg nach 6 h mit 2.5 mg nach 6 h Nicht empfohlen!	
Dabigatran (Pradaxa®)	> 50 30 - 50 < 30	36 h 2 Tage 3 Tage	3 Tage 4 Tage ≥ 5 Tage	ention/C	mit 110 mg nach 12 h mit 110 mg nach 12 h Kontraindiziert!	
Edoxaban (Lixiana®)	> 50 30 - 50 < 30	> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 4 – 5 Tage	Interv	mit 15 mg nach 6 h mit 15 mg nach 6 h Nicht empfohlen!	
Rivaroxaban 10 mg (Xarelto®) > 10 mg		> 24 h 2 Tage 3 Tage	2 Tage 2 Tage 3 Tage		mit 10 mg nach 6 h mit 10 mg nach 6 h Nicht empfolhen!	
*						
Bei längerem Zeitintervall  Bei Einnahme von CYP3A4- und P-Glykoprotein-In-			E	rhöhung auf Dosis vor Intervention*		
		itoren: NOAKs 12 h länger pausieren! Bsp. div. tibiotika, div. Antiarrhythmika, HIV-Therapeutika		Blutu	ingsrisiko niedrig – mittel hoch	
		. Zytostatika und W			n. 1 – 2 Tagen n. 3 – 4 Tagen	

<sup>\*</sup> Zur Einteilung der Interventionen in niedriges, mittleres, respektive hohes Blutungsrisiko s. Kapitel 4.



## Xarelto 24h Pause

Pause genug lang
Aber **Indikation** vor Abwarten Pause
Ggf. zusätzliche Massnahmen (Sono, TXA,...)



## Ab wann Xarelto wieder starten?

Nach Pleurapunktion



	Wirkstoffgruppe			Aussetzen bei kritischen N Interventionen	lögl. Beginn n Interventior
IC-Aggregationshemmer	ADP-Rezeptor- Antagonisten (PY <sub>12</sub> Antagonisten)	Clopidogrel (Plavix®) Prasugrel (Efient®) Ticagrelor (Brillique®)		7 Tage 10 Tage 7 Tage	Sofori Sofori
tionsh	Antiaggregatorische Prostaglandine	lloprost (llomedin®) Prostacyclin (Flolan®)		2 h 0.5 h	Sofor Sofor
grega	Cyclooxygenase- hemmer	ASS, NSAR, selektive COX-II-Hemmer	i.d.R. keine Pause notwendig		
TC-Ag	Glykoprotein IIb/IIIa Inhibitoren	Abciximab (ReoPro®) Eptifibatid (Integrilin®) Tirofiban (Aggrastat®)		48 h 8 h 8 h	4 – 6 h 4 – 6 h 4 – 6 h
Plasmatische Gerinnungshemmer	Direkte Thrombin Inhibitoren	Argatroban (Argatra®) Bivalirudin (Angiox®) Dabigatran (Pradaxa®)		4 h 1 h + aPTT im Zielbereich s. Management DOAKs	2 – 4 t 2 – 4 t
	Faktor Xa-Inhibitoren	Apixaban p.o. (Eliquis®) Apixaban p.o. (Eliquis®) Edoxaban p.o. (Lixiana®) Fondaparinux i.v. (Arixtra®)	2×2.5 mg 2×5 mg	24 h s. Management DOAKs s. Management DOAKs 36 h	6 t 6 t
		Rivaroxaban p.o. (Xarelto®) Rivaroxaban p.o. (Xarelto®)	≤ 10 mg ≥ 15 mg	18 h s. Management DOAKs	6t 12 t
	LMWH	Dalteparin (Fragmin®) Enoxaparin (Clexane®)	Therapeutisch Prophylaktisch	36 h + ggf. anti-Xa-Aktivität ≤ 12 h	0.1 E/ml 4 h 2 h
smatis	Orale Antikoagulantien	Acenocoumarol (Sintrom®) Phenprocoumon (Marcoumo	ar®)	INR ≤ 1.4 INR ≤ 1.4	Sofor Sofor
Pla	Unfraktioniertes Heparin (Liquemin®)		Prophylaktisch Therapeutisch	4 h 4 h + aPTT im Zielbereich	1 h 4 h



## Ab wann Xarelto wieder starten?

Nach lap. Sigmaresektion

#### 6. Postoperative Antikoagulation mit niedermolekularen Heparinen (LMWH)

#### Hochrisikosituation für Thromboembolie vorhanden? (Einteilung s. Kapitel 1)

**▼** Ja

#### Volldosisantikoagulation

#### Hohes Blutungsrisiko:

- Heparinperfusor 200 300 E/kg/24 h
- Ab 1. post-OP Tag ggf. Ziel aPTT 60 90 Sek.
- Ab 2. post-OP Tag gemäss Schema zur postoperativen Antikoagulation mit LMWH

#### Niedriges bis mittleres Blutungsrisiko:

 Gemäss Schema zur postoperativen Antikoagulation mit LMWH

#### Nein 1

#### Hochdosisprophylaxe

#### Niedriges bis hohes Blutungsrisiko:

- Prophylaxe mit Enoxaparin (Clexane®) 40 mg s.c. 1 x tgl.
- Kann in besonderen Situationen z.B. TVT bei Malignomen, TVT vor 3 - 12 Monaten etc. auf Enoxaparin (Clexane®) 1 E/kg erhöht werden
- Keine Dosiserhöhung in Folge eines erhöhten BMI erforderlich

#### Anmerkung zur postoperativen Antikoagulation mit LMWH

- Für Vitamin K Antagonisten LMWH Gabe bis INR > 2 für 2 Tage
- Bei Wiederbeginn mit DOAKs keine Überlappung mit LMWH erforderlich

# Postoperative Gabe von LMWH - Enoxaparin (Clexane®) bei Patienten unter OAK OP Tag 1 Tag 2 Tag 3 Hochdosisprophylaxe 40 mg 40 mg 40 mg 40 mg Volldosisantikoagulation (Dosierung s. Kapitel 1) PAUSE 40 mg PAUSE 1 mg/kg PAUSE 1 mg/kg kg

**Anmerkung:** In besonderen Situationen kann das postoperative Antikoagulationsmanagement nach interdisziplinärer Absprache (Chirurgie, Anästhesie und Kardiologie) entsprechend dem individuellen Blutungs- und Thromboembolierisiko angepasst werden.



# Take Home Messages

- Gerinnungskarte konsultieren
- Xarelto (≥15mg) 48-72h pausieren
  - Auf Nierenfunktion achten
  - Kein Bridging erforderlich



# Fallbeispiel 2

- Frau, 64J
- Lymphogen und hepatisch metastasiertes Gallenblasen-Ca
- Offene Cholezystektomie, Leberteilresektion geplant
- Vor 3 Wochen Diagnose von beidseitigen LEs (segmental)
  - Milde Klinik, neue Anstrenungungsdyspnoe
  - Xarelto
- Xarelto von Chirurgie 48h präoperativ pausiert.
- Anästhesieverfahren: PDK, Allgemeinanästhesie, ZVK, AK



## Fallbeispiel 2

- OP wurde um 4 Tage verschoben
- Patientin wurde nach Hause entlassen mit Clexane 2x60mg mit Rezept/Anweisung letzte Einnahme am Vorabend der OP (=12h Pause)



## Passt das so?

Für wen alles passt das so?



	Wirkstoffgruppe			Aussetzen bei kritischen Interventionen	Nögl. Beginn n. Intervention	
IC-Aggregationshemmer	ADP-Rezeptor- Antagonisten (PY <sub>12</sub> Antagonisten)	Clopidogrel (Plavix®) Prasugrel (Efient®) Ticagrelor (Brillique®)		7 Tage 10 Tage 7 Tage		
tionsh	Antiaggregatorische Prostaglandine	lloprost (llomedin®) Prostacyclin (Flolan®)		2 h 0.5 h	Sofort Sofort	
grega	Cyclooxygenase- hemmer	ASS, NSAR, selektive COX-II-Hemmer		i.d.R. keine Pause notwendig		
	Glykoprotein IIb/IIIa Inhibitoren	Abciximab (ReoPro®) Eptifibatid (Integrilin®) Tirofiban (Aggrastat®)		48 h 8 h 8 h	4 – 6 h 4 – 6 h 4 – 6 h	
	Direkte Thrombin Inhibitoren	Argatroban (Argatra®) Bivalirudin (Angiox®) Dabigatran (Pradaxa®)		4 h 1 h + aPTT im Zielbereich s. Management DOAKs	2 – 4 h 2 – 4 h	
Plasmatische Gerinnungshemmer	Faktor Xa-Inhibitoren	Apixaban p.o. (Eliquis®) Apixaban p.o. (Eliquis®) Edoxaban p.o. (Lixiana®) Fondaparinux i.v. (Arixtra®) Rivaroxaban p.o. (XareIto®) Rivaroxaban p.o. (XareIto®)	2×2.5 mg 2×5 mg ≤ 10 mg ≥ 15 mg	24 h s. Management DOAKs s. Management DOAKs 36 h 18 h s. Management DOAKs	6 6 12	
matische Ge	LMWH	Dalteparin (Fragmin®) Enoxaparin (Clexane®)	Therapeutisch Prophylaktisch	36 h + ggf. anti-Xa-Aktivität 12 h	≤0.1 E/ml 4 h 2 h	
	Orale Antikoagulantien	Acenocoumarol (Sintrom®) Phenprocoumon (Marcoumo	ar®)	INR ≤ 1.4 INR ≤ 1.4	Sofort Sofort	
Plas	Unfraktioniertes Heparin (Liquemin®)		Prophylaktisch Therapeutisch	4 h 4 h + aPTT im Zielbereich	1 h 4 h	



#### Gefahr von Blutungskomplikationen

Kein

edrig

Diagn. Endoskopie, TEE, Dermatologische Chirurgie, Dentalchirurgie, Uretroskopie, DJ-Einlage, Circumcision, Skrotumeingriffe Diagn. Laparoskopie, Lympknotenexzision, Endoskop. mit Intervent., Pleura- oder Aszitespunkt., Prostatabiops., Rekonstruktive urolog. OP, DaVinci-Prostatektomie, TUR-Blase, TUR-Prostata, Holmium/Thulli-um-Laser-TUR-P.,Transluminale Gefässinterventionen, Schrittmacher- u. Portimplant., Arthroskopie, Offene Leisten- oder Nabelhernienchir., Facettengelenksblockade

Mitte

Lap. Chirurgie (nicht onkologisch), Offene Narbenhernienchirurgie, Schilddrüsenchirurgie, Lymphknotendissektion, Offene Adenomektomie, Greenlight-Laser-TUR-P.

Hoch

Onk. Chirurgie, Orthop. und Unfallchir. OP, Gefässchir. OP, Leber- oder Nierenbiops., Spinal- oder Epiduralanästhesie Nephrektomie, Nierenteilresektion, Retroperitoneale Lymphadenektomie, Zystekomie, Lap. Adrenalektomie, periradikuläre Blockaden



## Am OP-Tag

- Beim Umbetten auf OP-Tisch erwähnt Patientin Clexane
- Konsequenzen
  - Verzicht auf PDK
  - Abnahme Anti-Xa ohne Abwarten von Resultat



## Was nehmen wir mit?

- Sensibilität für dieses Thema (Management Absetzen von Antikogulation) fördern
- Insgesamt keine einfache Situation
  - OP verschoben -> Standardabläufe greifen nicht mehr
  - Eingriff mit hoher Gefahr von Blutungsrisiko (Leber-OP + PDK)
  - Frische paraneoplastische Lungenembolien -> Hochrisikosituation für Thromboembolie
    - Antikoagulation hat hohen Stellenwert
- Im Zweifelsfall Telefon Dienst-OA Anästhesie (8069)



#### Hochrisikosituation für Thromboembolie

- Thromboembolie vor < 3 Monaten
- St. n. Aortenklappenersatz plus ≥ 3 Risikofaktoren\*
- St. n. Mitralklappenersatz plus ≥ 1 Risikofaktor

- Klappenprothese alter Bauart (Björk-Shiley, Starr-Edwards)
- Vorhofflimmern mit CHA<sub>2</sub>DS<sub>2</sub>-VASc-Score\*\* ≥ 6

#### \*Risikofaktoren

Mech. Herzklappe Linksventrikuläre Auswurffrakt. < 50% Vorhofflimmern Hyperkoagulabilität/Thrombophilie St. n. Thromboembolie



# Take Home Messages

- Gerinnungskarte konsultieren
- Xarelto (≥15mg) 48-72h pausieren
  - Auf Nierenfunktion achten
  - Kein Bridging in der Regel erforderlich
- Clexane in therapeutischer Dosierung
  - 2x 1mg/kg (max. 2x80mg)
  - 36h Pause vor Intervention + ggf Anti-Xa Bestimmung



# Fallbeispiel 3

- Mann, 66J
- Asymptomatisches infraren. Aortenaneurysma (6.5cm)
  - Dilatative + obliterierende Arteriopathie
- Offener Repair mittels Y-Prothese geplant
  - Anästhesie: Periduralkatheter, Allgemeinanästhesie, ZVK, AK
- Thromboembolische Erkrankung
  - 2x TVT im 2007
  - Unter Marcoumar
- Chronische Niereninsuffizienz GFR: 25-30ml/min



# Gerinnungsmanagement?

Wann absetzen von Marcoumar?
Bridging nötig? Hochrisikosituation?
Bridging mit was ?
(schlechte Nierenfunktion)



#### 1. Perioperatives Management von oraler Antikoagulation (OAK)

#### Vitamin K Antagonisten (Marcoumar®, Sintrom®)

- Bei Hochrisikosituation Bridging erforderlich
- Bei Nicht-Hochrisikosituation kein Bridging erforderlich

#### DOAKs (Rivaroxaban, Apixiban, Edoxaban, Dabigatran)

- In allen Risikogruppen bei Einhalten der Absetzintervalle (s. Kapitel 5) kein Bridging erforderlich
- Interdisziplinäre Absprache in besonderen Hochrisikosituationen

#### Hochrisikosituation für Thromboembolie

- Thromboembolie vor < 3 Monater</li>
- St. n. Aortenklappenersatz plus ≥ 3 Risikofaktoren\*
- St. n. Mitralklappenersatz plus ≥ 1 Risikofaktor

- Klappenprothese alter Bauart (Björk-Shiley, Starr-Edwards)
- Vorhofflimmern mit CHA, DS, -VASc-Score\*\* ≥ 6

#### \*Risikofaktoren

Mech. Herzklappe | Linksventrikuläre Auswurffrakt. < 50% | Vorhofflimmern | Hyperkoagulabilität/Thrombophilie | St. n. Thromboembolie

** CHA <sub>2</sub> DS <sub>2</sub> -VASc-Score							
Buchstabe	Risikofaktor	Punkte	Buchstabe	Risikofaktor	Punkte		
С	Herzinsuffizienz	1	$S_2$	Apoplexie/TIA	2		
Н	Arterielle Hypertonie		٧	Vaskuläre Erkrankung***	1		
A <sub>2</sub>	Alter > 75 Jahre	2	Α	Alter 65 – 75 Jahre	1		
D	Diabetes mellitus		S	Frauen wenn > 65 Jahre	1		

\*\*\* Vaskuläre Erkrankungen: z.B. St. n. Myokardinfarkt, PAVK, schwere Verkalkung der Aorta

## Präoperatives Vorgehen

#### Eingriff unter fortgesetzter OAK möglich?

Lokale Hautchirurgie

Notfallmässiger Eingriff?

- Augen-OP, ausser Lidchirurgie und Hinterkammer
- Zahnreinigung, Kariessanierung, Zahnextraktion
- Interventionelle Kardiologie inkl. Rhythmologie
- GIT-Endo. ± Biopsie z.B. Feinnadelpunkt., diagn. Aszitespunktion

  Vein

▼ Nein

Absprache Dosis + Zeit mit OA Anästhesie **2** 8069 Beriplex® (Fakt. II, VII, IX, X, AT III, Protein C+S) → 20 E/kg KG i.v., Wirkeintritt: 30 Min Vitamin K 10 mg p.o./i.v.

Patient mit OAK + Tc-Hemmer Schwangere Frau oder Antiphospholipidantikörper?

► Besprechung mit OA Anästhesie 🕿 8069

INR im Zielbereich halten

Keine Heparintherapie



### 1. Perioperatives Management von oraler Antikoagulation (OAK)

#### Vitamin K Antagonisten (Marcoumar®, Sintrom®)

- Bei Hochrisikosituation Bridging erforderlich
- Bei Nicht-Hochrisikosituation kein Bridging erforderlich

DOAKs (Rivaroxaban, Apixiban, Edoxaban, Dabigatran)

- In allen Risikogruppen bei Einhalten der Absetzintervalle (s. Kapitel 5) kein Bridging erforderlich
- Interdisziplinäre Absprache in besonderen Hochrisikosituationen

#### Hochrisikosituation für Thromboembolie

- Thromboembolie vor < 3 Monaten</li>
- St. n. Aortenklappenersatz plus ≥ 3 Risikofaktoren\*
- St. n. Mitralklappenersatz plus ≥ 1 Risikofaktor

- Klappenprothese alter Bauart (Björk-Shiley, Starr-Edwards)
- Vorhofflimmern mit CHA<sub>2</sub>DS<sub>2</sub>-VASc-Score\*\* ≥ 6

#### \*Risikofaktoren

Mech. Herzklappe | Linksventrikuläre Auswurffrakt. < 50% | Vorhofflimmern | Hyperkoagulabilität/Thrombophilie | St. n. Thromboembolie

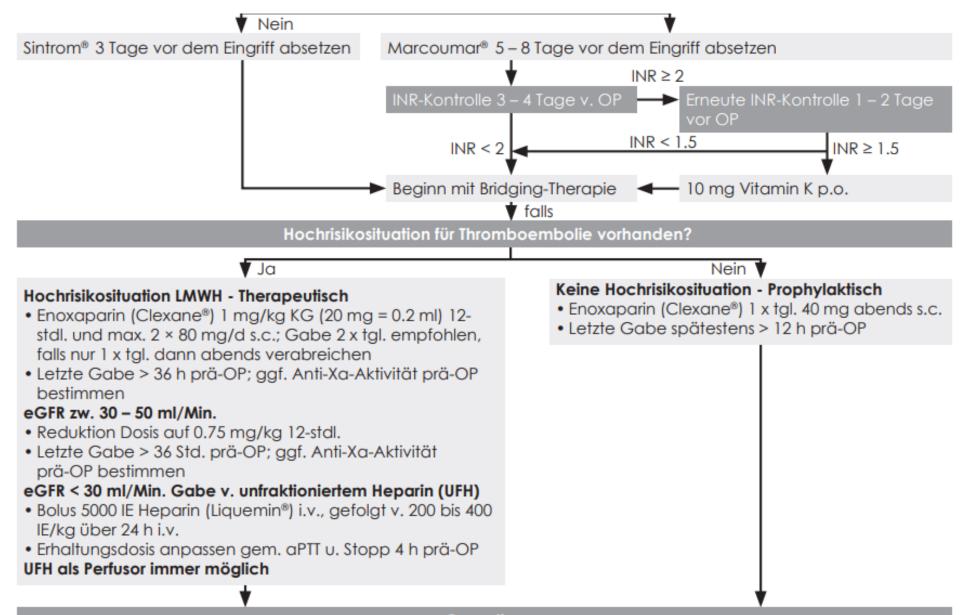


** CHA <sub>2</sub> DS <sub>2</sub> -VASc-Score							
Buchstabe	Risikofaktor	Punkte	Buchstabe	Risikofaktor	Punkte		
С	Herzinsuffizienz	1	S <sub>2</sub>	Apoplexie/TIA	2		
Н	Arterielle Hypertonie		٧	Vaskuläre Erkrankung***			
A <sub>2</sub>	Alter > 75 Jahre	2	Α	Alter 65 – 75 Jahre	1		
D	Diabetes mellitus		S	Frauen wenn > 65 Jahre			

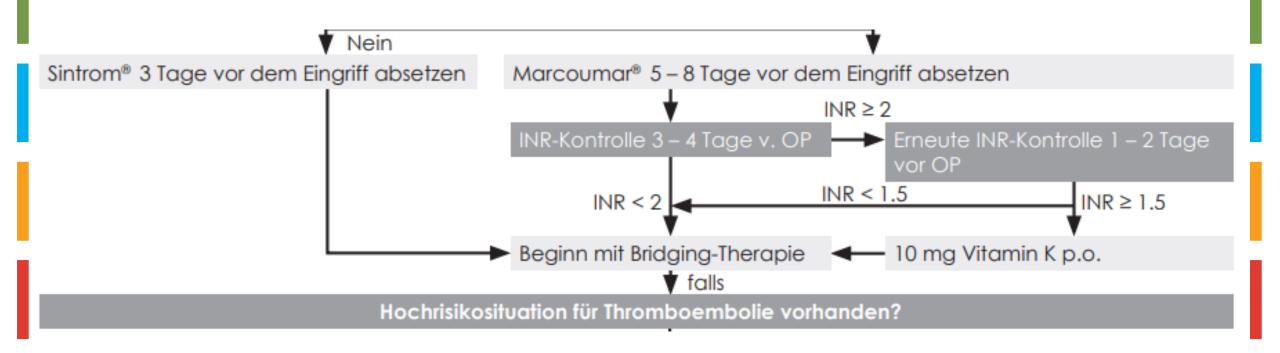
\*\*\* Vaskuläre Erkrankungen: z.B. St. n. Myokardinfarkt, PAVK, schwere Verkalkung der Aorta

#### Präoperatives Vorgehen Eingriff unter fortgesetzter OAK möglich? Lokale Hautchirurgie Augen-OP, ausser Lidchirurgie und Hinterkammer INR im Zielbereich halten Zahnreinigung, Kariessanierung, Zahnextraktion Keine Heparintherapie Interventionelle Kardiologie inkl. Rhythmologie GIT-Endo. ± Biopsie z.B. Feinnadelpunkt., diagn. Aszitespunktion Absprache Dosis + Zeit mit OA Anästhesie 28069 ▼ Nein Beriplex® (Fakt. II, VII, IX, X, AT III, Protein C+S) Ja Notfallmässiger Eingriff? 20 E/kg KG i.v., Wirkeintritt: 30 Min Nein Vitamin K 10 mg p.o./i.v. Patient mit OAK + Tc-Hemmer Besprechung mit OA Anästhesie 28069 Schwangere Frau oder Antiphospholipidantikörper?











## Hochrisikosituation für Thromboembolie

- Thromboembolie vor < 3 Monaten</li>
- St.n. Aortenklappenersatz plus ≥ 3 Risikofaktoren
- St.n. Mitralklappenersatz plus ≥ 1 Risikofaktor
- Klappenprothese alter Bauart
- Vorhofflimmern mit CHA2DS2VASc-Score ≥ 6 Punkte

#### Hochrisikosituation für Thromboembolie

- Thromboembolie vor < 3 Monaten</li>
- St. n. Aortenklappenersatz plus ≥ 3 Risikofaktoren\*
- St. n. Mitralklappenersatz plus ≥ 1 Risikofaktor

- Klappenprothese alter Bauart (Björk-Shiley, Starr-Edwards)
- Vorhofflimmern mit CHA, DS, -VASc-Score\*\* ≥ 6

#### \*Risikofaktoren

Mech. Herzklappe | Linksventrikuläre Auswurffrakt. < 50% |

Vorhofflimmern

Hyperkoagulabilität/Thrombophilie

St. n. Thromboembolie



#### Hochrisikosituation für Thromboembolie vorhanden?

**▼** Ja

#### Hochrisikosituation LMWH - Therapeutisch

- Enoxaparin (Clexane®) 1 mg/kg KG (20 mg = 0.2 ml) 12stdl. und max. 2 × 80 mg/d s.c.; Gabe 2 x tgl. empfohlen, falls nur 1 x tgl. dann abends verabreichen
- Letzte Gabe > 36 h prä-OP; ggf. Anti-Xa-Aktivität prä-OP bestimmen

#### eGFR zw. 30 - 50 ml/Min.

- Reduktion Dosis auf 0.75 mg/kg 12-stdl.
- Letzte Gabe > 36 Std. prä-OP; ggf. Anti-Xa-Aktivität prä-OP bestimmen

#### eGFR < 30 ml/Min. Gabe v. unfraktioniertem Heparin (UFH)

- Bolus 5000 IE Heparin (Liquemin®) i.v., gefolgt v. 200 bis 400 IE/kg über 24 h i.v.
- Erhaltungsdosis anpassen gem. aPTT u. Stopp 4 h prä-OP

#### **UFH als Perfusor immer möglich**

Nein

#### Keine Hochrisikosituation - Prophylaktisch

- Enoxaparin (Clexane®) 1 x tgl. 40 mg abends s.c.
- Letzte Gabe spätestens > 12 h prä-OP

Operation



# Wie hat man es gemanaget?

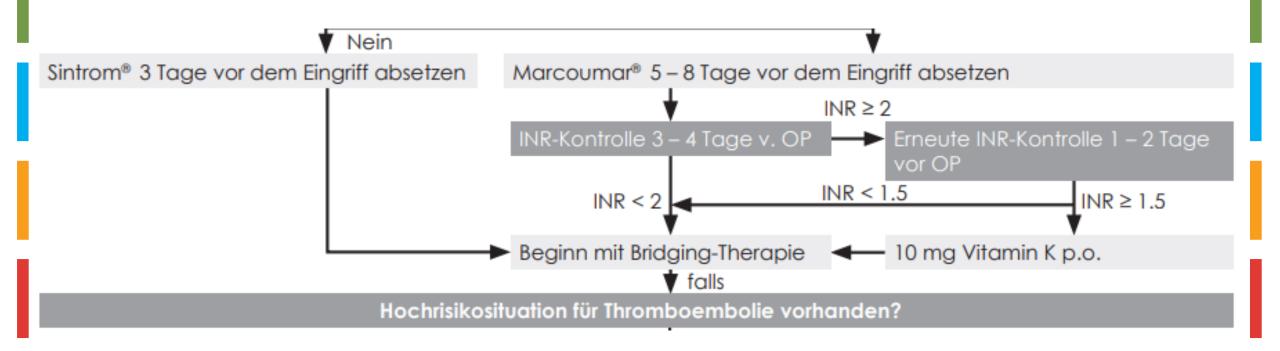
- Marcoumar 4 Tage pr\u00e4op abgesetzt
- Eintritt am Vortag für INR-Kontrolle und für ggf Bridging mit Heparin
  - GFR <30ml/min -> kein Clexane für Bridging sondern Heparin
- INR bei Eintritt



## Konakion 10mg

		Ent.Dat. Ein.Dat. Befund-Nr.	25.11.2023 Sa 06:00 25.11.2023 Sa 06:26 23475984	24.11.2023 Fr 06:00 24.11.2023 Fr 06:36 23474846	24.11.2023 Fr 00:30 24.11.2023 Fr 00:39 23474744	23.11.2023 Do 16:30 23.11.2023 Do 16:56 23474558	23.11.2023 Do 09:00 23.11.2023 Do 11:37 23474239	17.11.2023 Fr 11:37 17.11.2023 Fr 11:37 23465293
Haemoglobin	140 - 180	g/l	125 L				166	174
Haematokrit	0.42 - 0.54	1/1	0.39 L				0.50	0.53
Erythrocyten	4.6 - 6.0	10*12/I	4.09 L				5.42	5.76
MCV	84 - 100	fl	94.6				92.1	92.7
MCH	28 -34	pg	30.6				30.6	30.2
MCHC	310 - 365	g/I	323				333	326
RDW	11.5-14.5	%	16.0 H				15.6 H	15.9 H
Erythroblasten	keine	%	0.0				0.0	0.0
Leukocyten	4 - 10.5	10*9/I	8.3				4.1	4.7
Thrombocyten	150 - 375	10*9/I	96 L				135 L	154
MPV	2 - 20	fl	11.9	Hengrin	15'000/	′/24h	11.8	11.3
Thc-Aggregate			-	riopani	. 10 000/	/ 2 11 1		
Gerinnung								
Thromboplastinzeit	> 70	%	57	58	52	37	27	21
Thromboplastinzeit	Diagn. <1.30 /	INR	1.36 H	1.35 H	1.45 H	1.80 H	2.28 H	2.77 H
aPTT	30-44	s	36	39			37	40







## Am OP-Morgen

- INR 1.35 (Q 58%)
- Heparin 15'000/24h 4h präop pausiert
- Entscheid gegen Periduralkatheter



# Postoperativ

- Clexane 20mg am Abend des OP-Tags
- 1d postop fix 15'000 IE/24h



## Was nehmen wir mit?

- Sensibilität für dieses Thema (Management Absetzen von Antikogulation) fördern
- Insgesamt keine einfache Situation
  - Marcoumar benötigt intensiveres Management
    - Evaluation von Hochrisikosituation?
  - Eingriff mit hoher Gefahr von Blutungsrisiko (Y + PDK)
  - Chronische Niereninsuffizienz mit GFR < 30ml/min
    - Brigding erschwert
- Im Zweifelsfall Telefon Dienst-OA Anästhesie (8069)



# Take Home Messages

- Gerinnungskarte konsultieren
- Xarelto (≥15mg) 48-72h pausieren
  - Auf Nierenfunktion achten
  - Kein Bridging erforderlich
- Clexane in therapeutischer Dosierung
  - 2x 1mg/kg (max. 2x80mg)
  - 36h Pause vor Intervention + ggf Anti-Xa Bestimmung
- Marcoumar 5 8 Tage präop stoppen
  - Koordination von INR-Kontrollen mit HA
  - Bridging nur in Hochrisikosituationen
    - Clexane therapeutisch 36h pr\u00e4op letzte Applikation



# Periinterventionelles Management von Anämie

Patient Blood Management



# Patient Blood Management

- Auch das ein sehr grosses Thema
- Definition
  - Klinisches, multidisziplinäres und patientenzentriertes
    Behandlungskonzept zur Reduktion und Vermeidung von Anämie
    und Blutverlust sowie zum rationalen Einsatz von Blutprodukten.
  - Es zielt darauf ab, die Sicherheit und den Heilungserfolg der Patientinnen und zu verbessern.
- Primär v.a. in der Orthopädie (Prothetik)
  - Ausbau auf andere Kliniken im Gang



## 3 Säulen des PBMs

# Patient Blood Management

Ein medizinisches Konzept zur Steigerung der Patientensicherheit

Frühe Diagnose und
Therapie einer ggf.
vorhandenen
Blutarmut vor
verschiebaren
Operationen mit
hohem
Transfusionsrisiko

Minimierung des Blutverlustes und vermehrte Nutzung fremdblutsparender Maßnahmen

Rationaler Einsatz von Blutkonserven





## PBM-Bündel

Gewichtung für die Anästhesie:

- 1. Einschätzung des Transfusionsrisikos: Zusammenspiel von Ausgangs-Hb und erwartetem Blutverlust
- 2. Absprache mit Operateur bzw vorbehandelnden Abteilungen (zB Medizin)
- 3. Anämiediagnostik und ggf. –therapie
- 4. Gerinnungsoptimierung
- 5. Einsatz von MAT ab erwartetem BV > 500 ml
- 6. individualisierter und sparsamer Einsatz von Blutprodukten
- 7. Narkoseführung



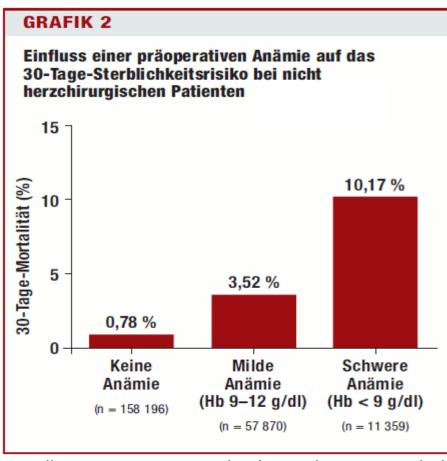
- Einschätzung des Transfusionsrisikos: Zusammenspiel von Ausgangs-Hb und erwartetem Blutverlust
- im Rahmen der Prämedikation (ASS, Konsil), idealerweise mind. 3-4- Wochen präop.
- bei einem erwarteten Transfusionsrisiko (EC's) > 10% ist es sinnvoll fremdblutsparende Massnahmen zu evaluieren
- Rücksprache mit Kaderarzt Anästhesie
- Anämie erhöht das Mortalitätsrisiko unabhängig von Begleiterkrankungen, in Kombination mit zB Diabetes, Niereninsuffizienz etc bis zu 13 - fach



## PBM und Anästhesie

- 2. Absprache mit Operateur
- 3. Anämiediagnostik und –Therapie
- Transfusionsrisiko ansprechen
- Anämiediagnostik verordnen und abnehmen lassen:
  - Frauen: Hb < 120 g/l, Männer Hb < 130 g/l bei erwartetem BV > 500 ml
     oder Erfüllen von Pkt 1
- Anämietherapie festlegen:
  - in Absprache mit Kaderarzt u/o Hausarzt (Therapieempfehlung abgeben)
- OP-Zeitpunkt evaluieren



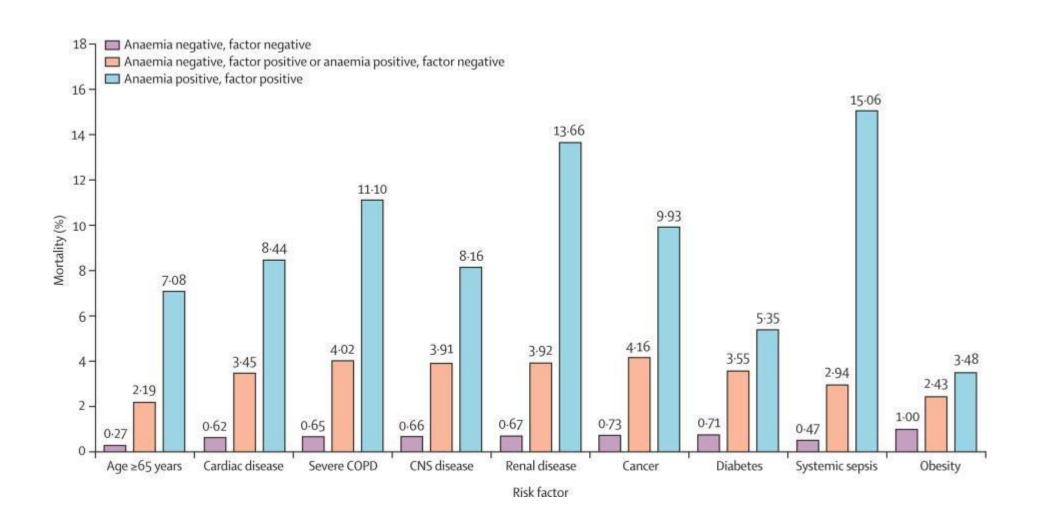


# PBM – Einfluss von Anämie auf perioperative Mortalität

Musallam KM, Tamim HM, Richards T, Spahn DR, Rosendaal FR, Habbal A et al (2011) Preoperative anaemia and postoperative outcomes in noncardiac surgery: a retrospective cohort study. Lancet 2011 378:1396–1407

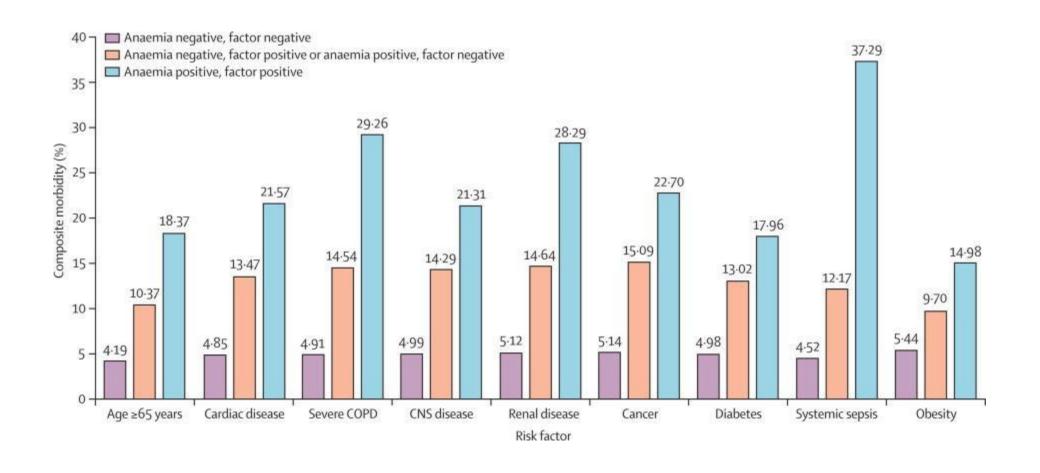
## Spital Thurgau

## perioperative Mortalität durch Anämie und Komorbiditäten



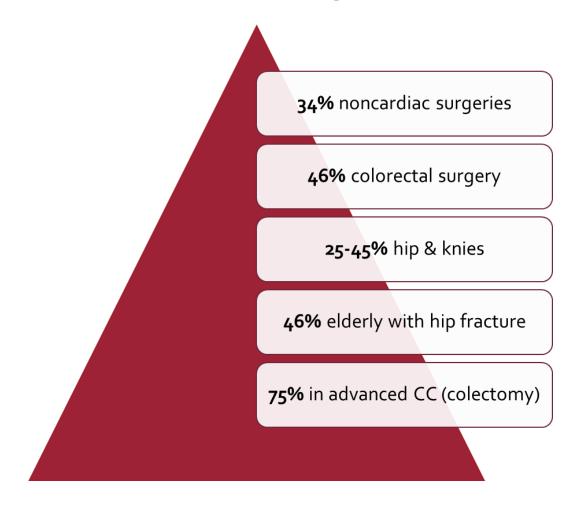
## Spital Thurgau

#### perioperative Morbidität durch Anämie und Komorbiditäten



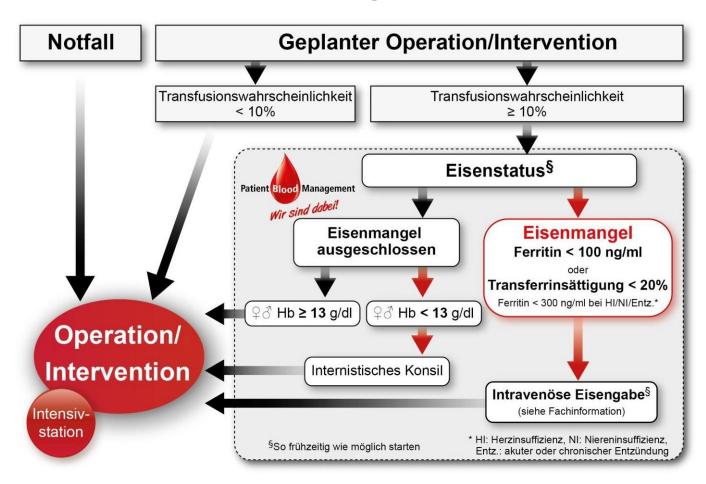


Prävalenz der Anämie bei chirurgischen Patienten





#### PBM – präoperative (Eisen-)Anämiediagnostik



### Spital Thurgau

#### PBM – präoperative Eisensubstitution





### 2 unterschiedliche zeitliche Situationen

 Klassisch: 3-6 Wochen zwischen erstem Hb bei HA oder in chir./ortho. Sprechstunde und OP Termin

- Notfall: OP-Termin kann nicht warten
  - Kombinationsgabe von Eisen, Darbepoetin, Vit. B12, Folsäure
    - «Schema nach Spahn»



### Präoperative Korrektur der Eisenmangelanämie

Vorgehen gemäss vereinfachtem Dosierungsschema und «genügend Zeit» präoperativ:

KG 35-70 kg	Hb < 100 g/l	Hb 100- 120 (130) g/l			
	1500 mg	1000 mg	Gesamtmenge Eisen iv		
KG > 70 kg	2000 mg	1500 mg	Gesamtmenge Eisen iv		
	. 1000	<b>F</b> • • • • • • • • • • • • • • • • • • •			

Max. Wochendosis 1000 mg Ferinject®
Ab 50 kg KG können 1000 mg Ferinject® als Einzeldosis verabreicht

werden

Letzte Eisengabe idealerweise 14 Tage vor OPS-Termin, aber auch später möglich

#### Spital Thurgau

## Fallbeispiel 4 OP innerhalb 1 Woche: Schema nach Spahn

- Mann, 81 J
- Iap. Hemikolektomie rechts am 5.4.2023
- Hb 89 g/l am 28.3.
  - Gabe von 1000 mg Ferinject plus Darbepoietin 200 mg sc
  - plus Vit. B12 1000 mg sc plus Folsäure 5 mg/d bis OPS-Tag
- Hb 103 g/l am 3.4.
- Hb 97 g/l am 7.4.
- Hb 104 g/l am 10.4.



## Fallbeispiel 5

- Mann, 60J
- Zufallsbefund von Anämie (symptomatisch) von 80g/l
- -7kg in den letzten 2 Jahren ungewollt
- Keine gastrointestinale Symptome
- Gastro io. Kolo: Adeno-Ca Colon ascendens -> Hemikolektomie re 5d nach Anästhesie-Sprechstunde
  - Am Tag der A-SS: Ferrinject 1500mg, Aranesp, Vit B12, Folsäure



## Fallbeispiel 5

25.09.2023 Mo 14:58 25.09.2023 Mo 14:58 23390928	23.06.2023 Fr 07:00 23.06.2023 Fr 09:44 23255056	11.06.2023 So 07:00 11.06.2023 So 08:05 23236940	09.06.2023 Fr 07:00 09.06.2023 Fr 08:23 23235381	07.06.2023 Mi 18:02 07.06.2023 Mi 18:02 23233817	07.06.2023 Mi 16:01 07.06.2023 Mi 16:01 23233729	07.06.2023 Mi 15:57 07.06.2023 Mi 15:57 23233722	07.06.2023 Mi 14:24 07.06.2023 Mi 14:24 23233605	06.06.2023 Di 09:15 06.06.2023 Di 10:11 23231911	02.06.2023 Fr 11:10 02.06.2023 Fr 11:49 23224639
46.9 H	41.5								
96									
5.4								5.3	5.5
									5 L
1.41	0.61								
1.1								2.6	
160	113 L	95 L	88 L					87 L	74 L
0.46	0.39 L	0.34 L	0.32 L					0.33 L	0.28 L
5.55	4.93	4.90	4.64					4.89	4.50 L
83.4 L	78.1 L	70.0 L	68.8 L					66.5 L	62.2 L
28.8	22.9 L	19.4 L	19.0 L					17.8 L	16.4 L
346	294 L	277 L	276 L					268 L	264 L
13.1			28.1 H					22.5 H	18.6 H
0.0	0.0	0.0	0.0					0.4	0.0



## Anämiediagnostik im KISIM

- Studien
- Bariatrie Serotheke (KSF)
- St.Katharinenthal
- Notfall Spezialanalysen
- Notfallpraxis
- ▲ präoperative Anämiediagnostik
  - CRP
  - Ferritin
  - Hämatogramm mit Differenzierung
  - Kreatinin (inkl. GFR)
  - Transferrin-Sättigung



### Literatur

#### THE LANCET

This journal **Journals** Publish Clinical Global health Multimedia Events About **丛** Download Full Issue ARTICLES | VOLUME 393, ISSUE 10187, P2201-2212, JUNE 01, 2019 Effect of ultra-short-term treatment of patients with iron deficiency or anaemia undergoing cardiac surgery: a prospective randomised trial Prof Donat R Spahn 🌣 <sup>†</sup> 🖾 • Felix Schoenrath, MD <sup>†</sup> • Gabriela H Spahn, MD • Burkhardt Seifert, PhD • Philipp Stein, MD • Oliver M Theusinger, MD • et al. Show all authors • Show footnotes (A) Check for updates Published: April 25, 2019 • DOI: https://doi.org/10.1016/S0140-6736(18)32555-8 •



#### Interpretation

An ultra-short-term combination treatment with intravenous iron, subcutaneous erythropoietin alpha, vitamin B12, and oral folic acid reduced RBC and total allogeneic blood product transfusions in patients with preoperative anaemia or isolated iron deficiency undergoing elective cardiac surgery.

#### Funding

Vifor Pharma and Swiss Foundation for Anaesthesia Research.



## Schema nach Spahn

- Ferinject 20mg/kg -> vereinfacht 1000-1500mg iv
- Darbepoetin 200mcg sc
- Vitamin B12 sc
- Folsäure po



## Eisenmangel und Mortalität





### PBM ist safe





Articles Publish Collections Multimedia About Contact

CLINICAL PRACTICE | VOLUME 131, ISSUE 3, P472-481, SEPTEMBER 2023

▲ Download Full Issue

# German Patient Blood Management Network: effectiveness and safety analysis in 1.2 million patients

Patrick Meybohm △ ☑ • Elke Schmitt • Suma Choorapoikayil • ... Eva Herrmann • Kai Zacharowski △ ☑ • the German Patient Blood Management Network Collaborators <sup>†</sup> • Show all authors • Show footnotes

Open Access • Published: June 26, 2023 • DOI: https://doi.org/10.1016/j.bja.2023.05.006



### Methodik

- prospectively designed, multicentre follow-up study with noninferiority design.
- The outcomes were utilisation of blood products, composite endpoint of in-hospital mortality and postoperative complications (myocardial infarction/ischaemic stroke/acute renal failure with renal replacement therapy/sepsis/pneumonia), anaemia rate at admission and discharge, and hospital length of stay.



### Resultate

- 1 201 817 (pre-PBM: *n*=441 082 *vs* PBM: *n*=760 735) patients
- Implementation of PBM resulted in a substantial reduction of red blood cell utilisation. The mean number of red blood cell units transfused per 1000 patients was 547 in the PBM cohort vs 635 in the pre-PBM cohort (relative reduction of 13.9%). The red blood cell transfusion rate was significantly lower (P<0.001) with odds ratio 0.86 (0.85–0.87). The composite endpoint was 5.8% in the PBM vs 5.6% in the pre-PBM cohort. The non-inferiority aim (safety of PBM) was achieved (P<0.001)</p>



## Take Home Messages (1)

- Gerinnungskarte konsultieren
- Xarelto (≥15mg) 48-72h pausieren
  - Auf Nierenfunktion achten
  - Kein Bridging erforderlich
- Clexane in therapeutischer Dosierung
  - 2x 1mg/kg (max. 2x80mg)
  - 36h Pause vor Intervention + ggf Anti-Xa Bestimmung
- Marcoumar 5 8 Tage präop stoppen
  - Koordination von INR-Kontrollen mit HA
  - Bridging nur in Hochrisikosituationen
    - Clexane therapeutisch 36h pr\u00e4op letzte Applikation



## Take Home Messages (2)

- Gerinnungskarte konsultieren
- Anämie suchen
  - Anämiediagnostik veranlassen
  - Optimierungsmassnahmen mit HA koordinieren
  - Bei Zeitnot:
    - Interdisziplinäre Absprache mit Anästhesie und ggf weiteren Kliniken
    - Schema nach Spahn: Ferrinject, Aranesp, Vit B12, Folsäure



### Quellen

- Regional anaesthesia in patients on antithrombotic drugs
  - Joint ESAIC/ESRA guidelines
  - Eur J Anaesthesiol 2022; 39:100–132
- Effect of ultra-short-term treatment of patients with iron deficiency or anaemia undergoing cardiac surgery: a prospective randomised trial; Spahn; Lancet 2019 Jun 1;393(10187):2201-2212
- German Patient Blood Management Network: effectiveness and safety analysis in 1.2 million patients; Meybohm; British Journal of Anaesthesia, 131 (3): 472e481 (2023)



#### Herzlichen Dank den Sponsoren:











































